



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 787 438 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
02.08.2000 Patentblatt 2000/31

(51) Int Cl.7: **A41B 9/02**

(21) Anmeldenummer: **96106879.8**

(22) Anmeldetag: **02.05.1996**

(54) **Herrenunterhose, insbesondere Slip**

Men's underpants

Sous-vêtement masculin, en particulier slip

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC
NL PT SE**

(30) Priorität: **03.02.1996 DE 29601836 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
06.08.1997 Patentblatt 1997/32

(73) Patentinhaber: **Triumph International
Aktiengesellschaft
80335 München (DE)**

(72) Erfinder: **Raffalli, Dominique**
Imm. La Marie-Galante, 13008 Marseille (FR)

(74) Vertreter: **Patentanwälte Möll und Bitterich**
Postfach 20 80
76810 Landau (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
FR-A- 1 263 993 **US-A- 2 138 481**
US-A- 3 220 410 **US-A- 3 487 833**
US-A- 5 070 869

EP 0 787 438 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Herrenunterhose, insbesondere einen Slip, gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Bei Herrenunterhosen, insbesondere in Slipform, die in der Regel aus Wirkware bestehen, verläuft der Eingriff meist vertikal oder schräg und ist entweder mittig oder etwas seitlich aus der Mitte versetzt angeordnet. Grundsätzlich ist die Eingriffsöffnung durch Stoff unterlegt, um die Vorderseite des Bekleidungsstücks geschlossen zu halten.

[0003] Es ist aber auch schon bekannt, den Eingriff etwa horizontal auszuführen (DE-U 88 12 345). Dabei ist in das Vorderteil der Unterhose ein aus zwei Zuschnitten bestehendes Eingriffsteil eingesetzt. Indem die untere Kante des oberen Zuschnitts unterhalb der oberen Kante des unteren Zuschnitts angeordnet ist, erreicht man durch Überlappung wieder ein geschlossenes Vorderteil. Im Bedarfsfall kann durch den zwischen den beiden Zuschnitten gebildeten, horizontal verlaufenden Schlitz der Penis zum Urinieren herausgeführt werden.

[0004] Eine ähnliche Konstruktion ist aus der US-A-2 138 481 bekannt. Auch hier ist die querverlaufende Eingriffsöffnung in einem Einsatzteil gebildet, daß durch seitlich verlaufende Nähte mit dem Vorderteil bzw. dem Seitenteilen der Unterhose verbunden ist.

[0005] Bedingt durch die Konstruktion des Eingriffs weist bei diesen Ausführungen das Vorderteil an den Stoßlinien zwischen den verschiedenen Zuschnitten eine Anzahl von im wesentlichen vertikal verlaufenden Nähten auf, die oft verstärkt ausgebildet sind. Durch diese Nähte und die Doppellagigkeit einzelner Teile verliert der gewirkte Stoff in diesem Bereich einen großen Teil seiner elastischen Eigenschaften, was zu einer Beeinträchtigung des Tragekomforts führt.

[0006] Vor diesem Hintergrund liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Gestaltung für eine Herrenunterhose, insbesondere einen Slip, anzugeben, bei der unter Minimierung des Materialanteils vor allem der Tragekomfort verbessert wird.

[0007] Gemäß der Erfindung wird diese Aufgabe durch eine Herrenunterhose mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 erfüllt.

[0008] Vorteilhafte Weiterbildungen ergeben sich aus den Unteransprüchen.

[0009] Grundgedanke der Erfindung ist es, den Eingriff der Unterhose durch eine querverlaufende, mittig im Vorderteil angeordnete Öffnung zu bilden, die sich unmittelbar an den Taillenbund anschließt. Durch diese Anordnung und Ausbildung des Eingriffs sind besondere Zuschnitte zur Bildung einer Eingriffsöffnung überflüssig; damit entfallen zugleich weitestgehend unelastische Nahtstellen im Vorderteil. Das hat den Vorteil, daß die erfindungsgemäße Unterhose unter Beanspruchung ein hohes Maß an Nachgiebigkeit aufweist. Da das Vorderteil der Unterhose infolge der Anordnung der

Eingriffsöffnung in dem mittleren Bereich nicht unmittelbar mit dem meist elastischen Taillenbund verbunden ist, werden die im wesentlichen vertikal wirkenden Kräfte aus der Stützung der Geschlechtsteile um die Eingriffsöffnung herum schräg nach beiden Seiten in Richtung der Taille in den Bund eingeleitet. Je größer die Breite der Eingriffsöffnung ist, desto weniger Stoffmaterial steht zur Aufnahme dieser Kräfte zur Verfügung und desto nachgiebiger wird die Unterhose in diesem Bereich. Durch geeignete Wahl der Breitenverhältnisse erhält man dadurch eine Unterhose, die sich selbständig den äußeren Gegebenheiten anpaßt und dadurch sowohl Bewegungsfreiheit als auch Tragekomfort erhöht.

[0010] Da die Eingriffsöffnung unmittelbar an den in Ringrichtung elastischen Taillenbund anschließt, kann sie beim Tragen infolge der Umfangsdehnung ihre Kreissegmentform verändern und ist oft nur noch als schmaler Schlitz erkennbar; es ist deshalb nicht unbedingt erforderlich, die Öffnung mit einer Stofflage zu unterlegen, um sie zu verschließen. Gleichwohl ist eine derartige Unterlegung möglich, wobei deren Unterkante gegenüber derjenigen der Öffnung entgegengesetzt gekrümmt sein sollte. Der untere Rand der Eingriffsöffnung ist hochelastisch ausgebildet und ermöglicht so im Bedarfsfall ein weites Öffnen des Eingriffs. Zur Sicherstellung der elastischen Eigenschaften kann der untere Rand der Eingriffsöffnung durch ein Gummiband verstärkt werden.

[0011] Die querverlaufende Öffnung ist durch jeden Hosenschlitz leicht zu erreichen und sowohl für Rechts- als auch für Linkshänder geeignet.

[0012] Die Erfindung wird nachstehend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels erläutert. Es zeigen

Fig. 1 eine Vorderansicht und

Fig. 2 eine Rückansicht einer Ausführungsform der Erfindung,

Fig. 3 eine Vorderansicht einer zweiten Ausführungsform.

[0013] Wie die Fig. 1 und 2 zeigen, besteht der Slip 1 aus einem Vorderteil 2 und einem Rückenteil 3 sowie einem Taillenbund 4. Vorderteil 2 und Rückenteil 3 bestehen wiederum aus je zwei spiegelbildlichen Zuschnitten 5, 6 sowie 7, 8, die entlang einer vertikalen Symmetrielinie A-A in einer Vordernaht 9 und einer Rückennaht 10 miteinander vernäht sind. Beim Vorderteil 2 wird durch bogenförmige Schnittführung der Zuschnitte 5, 6 erreicht, daß diese nach dem Zusammennähen eine Art Suspensorium 11 bilden. Vorderteil 2 und Rückenteil 3 sind an ihren seitlichen Rändern durch Nähte 12 miteinander verbunden. Entlang des die Rumpfoffnung bildenden oberen Randes 13 ist ein elastisches Band als Taillenbund 4 angenäht.

[0014] Im oberen Bereich des Vorderteils 2, mittig zur

Symmetrielinie A-A, ist unterhalb des Taillenbundes 4 eine Eingriffsöffnung 14 vorgesehen. Die Eingriffsöffnung 14 besitzt etwa Kreissegmentform; ihre obere horizontale Begrenzung erfolgt über die Breite B unmittelbar durch den Taillenbund 4, die untere bogenförmige Begrenzung 15 bilden die Zuschnitte 5 und 6 des Vorderteils 2. In diesen unteren Rand 15 der Eingriffsöffnung 14 kann zur Gewährleistung hochelastischer Eigenschaften ein Gummizug oder dergleichen eingearbeitet sein.

[0015] Bei Gebrauch des Slip 1 werden die durch das Suspensorium 11 eingeleiteten Kräfte nicht unmittelbar in vertikaler Richtung nach oben, sondern in Richtung der Pfeile 16 schräg zur Seite an der Eingriffsöffnung 14 vorbei zum Taillenbund 4 geleitet. Dadurch wird eine sehr schonende Abtragung der Kräfte und deshalb ein hoher Tragekomfort erreicht.

[0016] In der Rückansicht des erfindungsgemäßen Slip 1 (Fig. 2) ist erkennbar, wie das Rückenteil 3 ebenfalls aus zwei zur Symmetrielinie A-A symmetrischen Teilen 7 und 8 besteht, die in einer der Anatomie folgenden Naht 10 vernäht sind. Hierdurch wird die Paßform des Slip 1 gegenüber einem Slip mit einteiligem Rückenteil deutlich verbessert.

[0017] Bei dem erfindungsgemäßen Slip ist es ohne weiteres möglich, die Eingriffsöffnung 14 durch einen Stoffzuschnitt zu hinterlegen, wenn die Öffnung als solche als störend empfunden werden sollte. Eine solche Ausführungsform ist in Fig. 3 in einer Vorderansicht angedeutet.

[0018] Die an den Taillenbund 4 anschließende, etwa kreissegmentförmige Eingriffsöffnung ist, wie auch die sonstige Ausbildung des Slip, grundsätzlich in gleicher Weise vorgesehen wie anhand der Fig. 1 beschrieben wurde. Zusätzlich ist lediglich ein Stoffzuschnitt 17 dargestellt, der zweckmäßig aus dem gleichen Material wie der Slip selbst besteht und der an seinem oberen Rand mit dem Taillenbund 4 und an seinen seitlichen Rändern in Nähten 18 mit den beiden Teilen 5 und 6 des Vorderteils 2 vernäht ist, während sein freier, unterer Rand 19 in der Krümmung des unteren Randes 15 der Eingriffsöffnung 14 entgegengesetzt gerichteter Krümmung verläuft. Der hinterlegte Stoffzuschnitt 17 überdeckt sich so in dem Bereich zwischen dem unteren Rand 15 der Eingriffsöffnung 14 und dem unteren Rand 19 des Stoffzuschnitts 17 mit dem Vorderteil 2, wodurch eine Art Schlitz zum Ausführen des Penis im Bedarfsfall gebildet wird. Durch diese Ausföhrung wird zwar einem etwaigen Bedürfnis nach vollständiger Geschlossenheit des Slip Rechnung getragen bei gleichzeitig weitgehender Aufrechterhaltung der Vorteile hinsichtlich Tragekomfort.

Patentansprüche

1. Herrenunterhose, insbesondere Slip, aus einem Vorderteil, einem Rückenteil und einem Taillenbund sowie mit einem im Vorderteil angeordneten Ein-

griff, gekennzeichnet durch die Kombination folgender Merkmale:

- a) das Vorderteil (2) und das Rückenteil (3) bestehen aus einem elastischen Gewirke oder Gewebe,
- b) der Taillenbund (4) besteht aus einem elastischen Band,
- c) der Eingriff ist als querverlaufende, etwa kreissegmentförmig ausgebildete Öffnung (14) mittig im Vorderteil (2) so angeordnet, dass ihr oberer, im wesentlichen horizontal verlaufender Rand durch den Taillenbund (4) gebildet ist und ihr unterer Rand (15) etwa bogenförmig gekrümmt ist,
- d) das Vorderteil (2) besteht aus zwei zu einer vertikalen Mittellinie (A-A) symmetrischen Zuschnitten (5, 6), die in einer der Form der Geschlechtsteile angepassten gekrümmten Mittelnäht (9) miteinander verbunden sind.

2. Herrenunterhose nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der untere Rand (15) der Eingriffsöffnung (14) elastisch dehnbar verstärkt ist.
3. Herrenunterhose nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass entlang des unteren Randes (15) der Eingriffsöffnung (14) ein elastisches Band eingearbeitet ist.
4. Herrenunterhose nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Eingriffsöffnung (14) im Vorderteil (2) durch ein Zuschnittteil (17) hinterlegt ist.
5. Herrenunterhose nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der untere Rand (19) des Zuschnittteils (17) demjenigen der Eingriffsöffnung (14) entgegengesetzt gekrümmt ist.
6. Herrenunterhose nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Rückenteil (3) aus zwei zu einer vertikalen Mittellinie (A-A) symmetrischen Zuschnitten (7, 8) besteht, die in einer der Form der Hinterbacken angepassten gekrümmten Mittelnäht (10) miteinander verbunden sind.

Claims

1. Men's underpants, in particular briefs, comprising a front part, a rear part and a waistband, and also with a fly provided in the front part, characterised by a combination of the following features:

- a) the front part (2) and the rear part (3) consist of an elastic knitted fabric or woven fabric,

- b) the waistband (4) consists of an elastic strip,
 c) the fly is arranged centrally in the front part (2) as a transversely extending opening (14) which is approximately in the form of a circular segment so that its upper substantially horizontally extending edge is formed by the waistband (4) and its lower edge (15) is curved approximately in arcuate form,
 d) the front part (2) comprises two blanks (5,6) which are symmetrical relative to a vertical centre line (A-A) and which are joined together at a central seam (9) curved to conform with the shape of the genitalia.
2. Men's underpants according to Claim 1, characterised in that the lower edge (15) of the fly opening (14) is reinforced in an elastically expansible manner.
3. Men's underpants according to Claim 2, characterised in that an elastic strip is incorporated along the lower edge (15) of the fly opening (14).
4. Men's underpants according to Claims 1 to 3, characterised in that the fly opening (14) in the front part (2) is backed by a blank part (17).
5. Men's underpants according to Claim 4, characterised in that the lower edge (19) of the blank part (17) is curved oppositely to the that of the fly opening (14).
6. Men's underpants according to any one of Claims 1 to 5, characterised in that the rear part (3) comprises two blanks (7,8) which are symmetrical relative to a vertical centre line (A-A) and which are joined together at a central seam (10) curved to conform with the shape of the buttocks.
- la ceinture (4) et son bord inférieur (15) présente une courbure sensiblement en forme d'arc,
 d) la partie avant (2) est formée par deux découpes (5, 6) symétriques par rapport à une ligne médiane verticale (A-A), qui sont assemblées entre elles par une couture centrale (9) courbe, adaptée à la forme des parties génitales.
2. Caleçon pour homme selon la revendication 1, caractérisé en ce que le bord inférieur (15) de l'ouverture de braguette (14) est renforcé de manière élastique et extensible.
3. Caleçon pour homme selon la revendication 2, caractérisé en ce qu'une bande élastique est insérée le long du bord inférieur (15) de l'ouverture de braguette (14).
4. Caleçon pour homme selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, caractérisé en ce que l'ouverture de braguette (14) dans la partie avant (2) est doublée par une découpe (17).
5. Caleçon pour homme selon la revendication 4, caractérisé en ce que le bord inférieur (19) de la découpe (17) présente une courbure dans le sens inverse de la courbure de l'ouverture de braguette (14).
6. Caleçon pour homme selon l'une quelconque des revendications 1 à 5, caractérisé en ce que la partie postérieure (3) est formée par deux découpes (7, 8) symétriques par rapport à une ligne médiane verticale (A-A), qui sont assemblées entre elles par une couture centrale (10) courbe, adaptée à la forme des fesses.

Revendications

1. Caleçon pour homme, en particulier slip, comprenant une partie avant, une partie postérieure et une ceinture, ainsi qu'une braguette réalisée dans la partie avant, caractérisé par la combinaison des caractéristiques suivantes :
- a) la partie avant (2) et la partie postérieure (3) sont réalisées en maille extensible ou en tissu extensible,
 b) la ceinture (4) est réalisée dans une bande élastique,
 c) la braguette, formée par une ouverture (14) transversale, sensiblement en forme de segment de cercle, est disposée au milieu de la partie avant (2), de telle sorte que son bord supérieur sensiblement horizontal est formé par

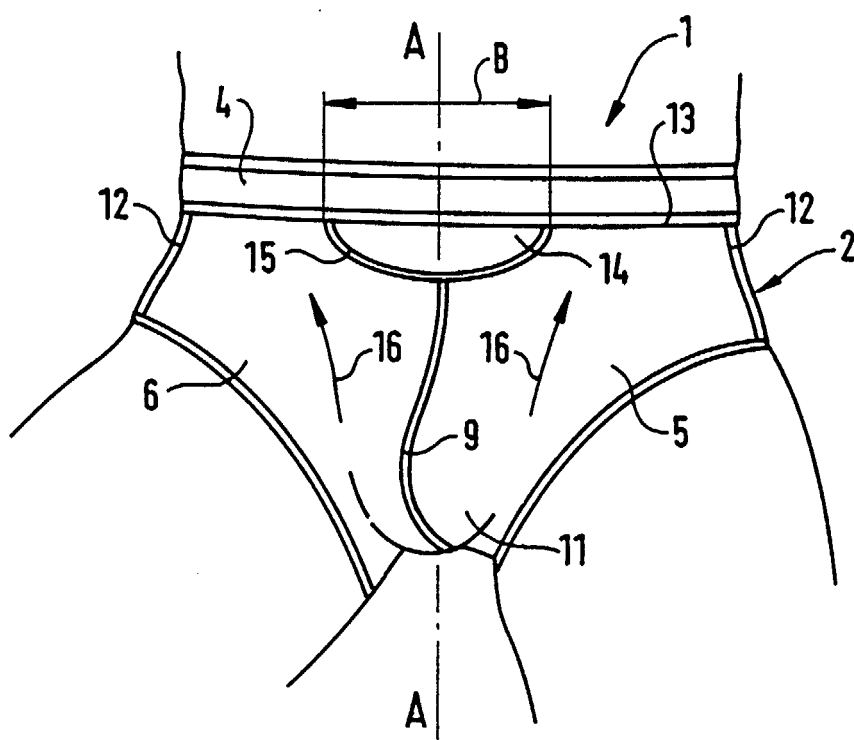


FIG. 1

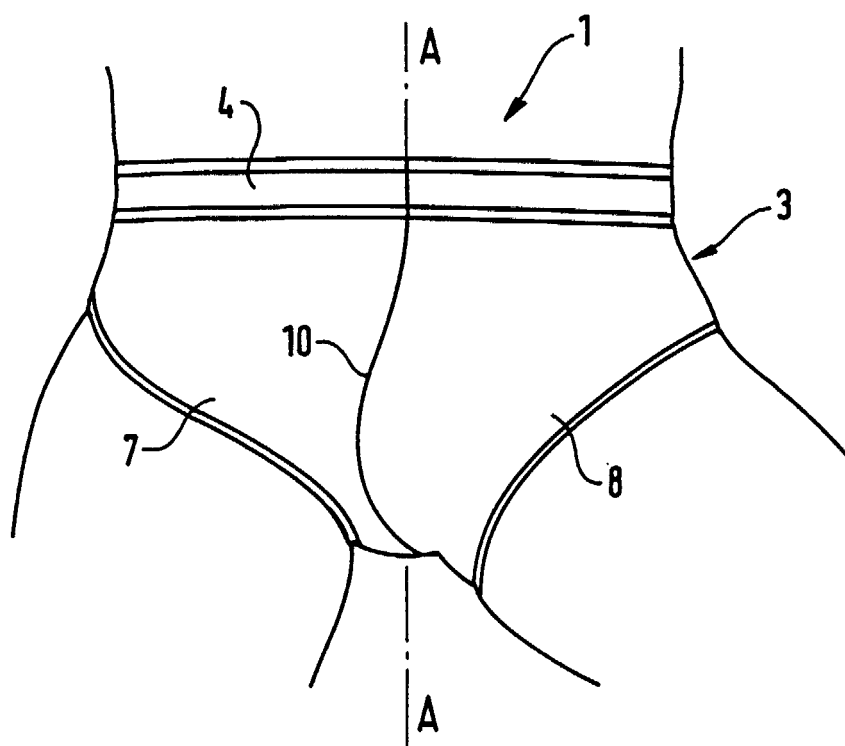


FIG. 2

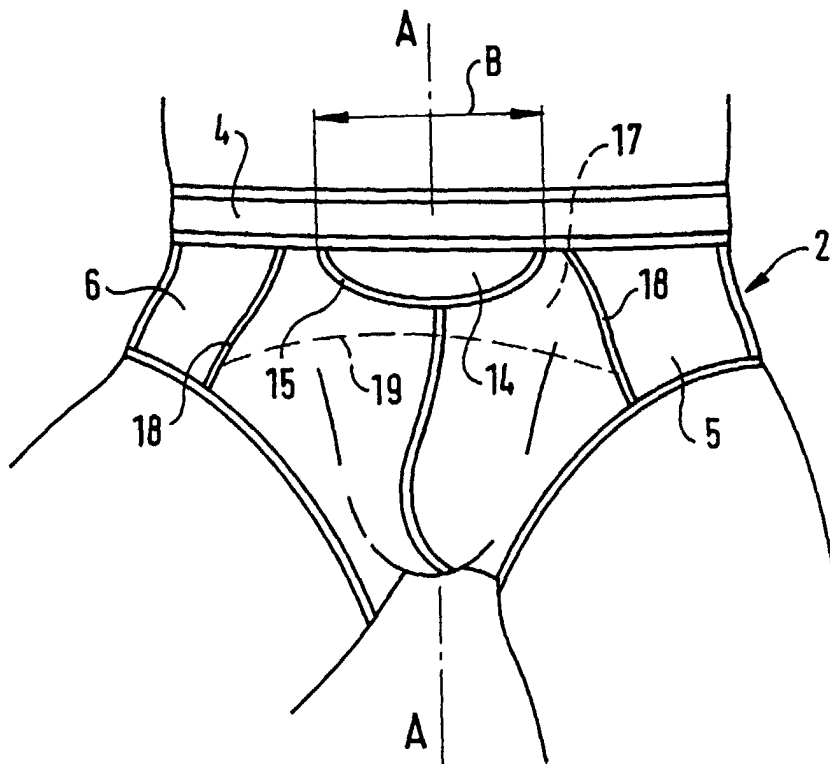


FIG. 3